



Die Woche IM FOKUS 12/23



Rentenmarkt

YTD w/w

Staatsanleihen	Laufzeit: 10 Jahre	YTD	w/w
Deutschland	2,33%	-0,24	0,20
Portugal	3,18%	-0,40	0,10
Italien	4,17%	-0,55	0,06
Griechenland	4,22%	-0,41	-0,02
Spanien	3,37%	-0,30	-0,02

Indizes (Bonds)

YTD w/w

Indizes (Bonds)	YTD	w/w
REX-P	434,7	0,51
EB REXX (Staatsanl.)	177,2	1,09
IBOXX € Corp Non-Fin	217,0	1,66
IBOXX € Corp (alle)	210,1	1,34
BB EFFAS Gov (alle)	211,2	-1,07

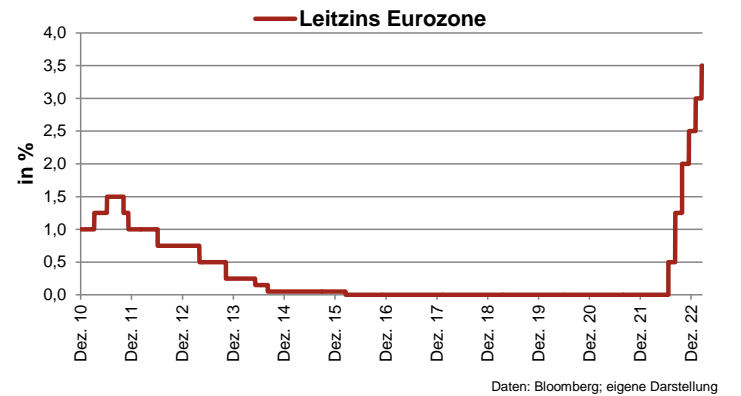
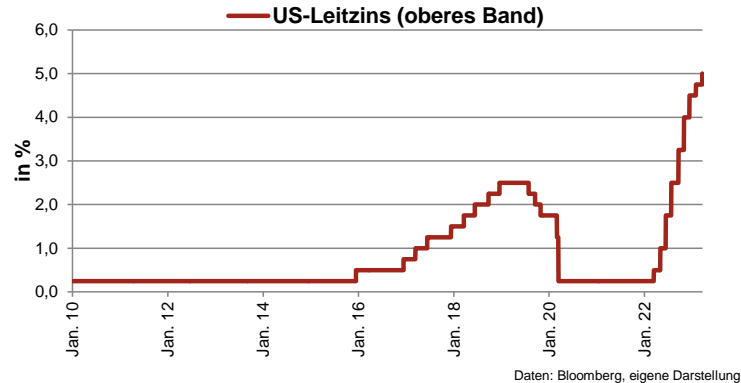
Stand der Daten: 22.03.2023

Futures

BUND Futures	135,410
Bobl Futures	117,650
Schatz-Futures	105,700
US T-Note Futures	113,719
UK Long Gilt-Futures	104,410

Die US-Notenbank hat den Leitzins um weitere 25 BP erhöht, damit befindet sich das Band in der Spanne von 4,75 bis 5%. Auf der Pressekonferenz wurde klargestellt, dass über mögliche Zinssenkungen zum Jahresende nicht diskutiert wurde.

Die EZB hat mit einem weiteren Zinsschritt den Kampf gegen die Inflation fortgesetzt. Es kam zu einer Anhebung von 50 BP, womit der Schlüsselzins nun bei 3,5% (zuvor: 3,0%) liegt. Es kam zudem zu einer Anpassung der Inflationsprognose, die Notenbank geht für dieses Jahr nur noch von einer Inflationsrate von 5,3% (zuvor: 6,3%) aus. Für 2024 wird mit einer Teuerungsrate von 2,9% (zuvor: 3,4%) gerechnet, bevor die Inflation in 2025 auf 2,1% (zuvor: 2,3%) zurückgehen sollte nach Meinung der EZB. Gleichzeitig kam es für das Wirtschaftswachstum in der Eurozone zu einer Anhebung der Prognose. Für das aktuelle Jahr wird mit einem Wachstum von 1,0% (zuvor: 0,5%) gerechnet und für die kommenden beiden Jahre jeweils von 1,6%. EZB-Präsidentin Christine Lagarde machte den weiteren Zinspfad von der Datenlage abhängig. Im Anschluss äußerten sich jedoch eine Reihe von EZB-Mitgliedern und wiesen darauf hin, dass weitere Zinsschritte nötig sind um die Inflation in den Griff zu bekommen.



Aktienmarkt

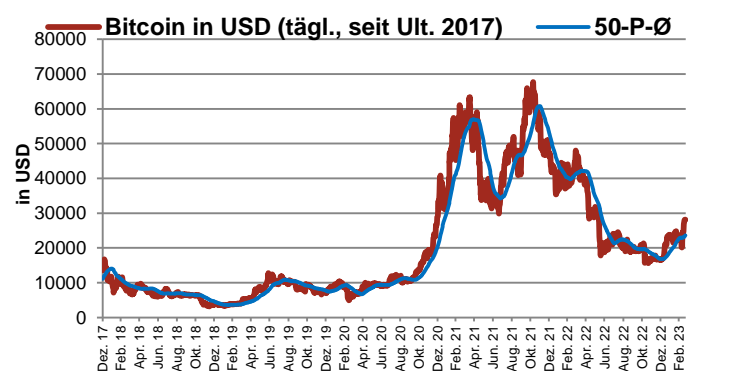
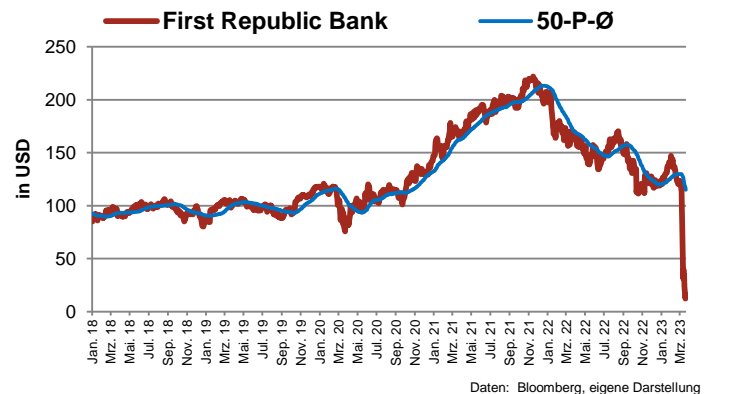
Deutschland	YTD	w/w
DAX	15.216,2	9,3%
MDAX	26.864,8	7,0%
TECDAX	3.234,5	10,2%
V-DAX	21,6	4,9%

EU / USA	YTD	w/w
EuroSTOXX-50 (EZ)	4.195,7	10,6%
STOXX-600 (EU)	447,2	5,2%
S&P-500 (USA)	3.937,0	2,5%
NASDAQ (USA)	11.670,0	11,5%

Länderindizes	YTD	w/w
FTSE-100 (GB)	7.566,8	1,5%
SMI-20 (CH)	10.782,3	0,5%
Nikkei-225 (JP)	27.466,6	5,3%
KOSPI (KOR)	2.417,0	8,1%

Nein, die Aktuelle Bankenkrise ist nicht mit 2008 vergleichbar. Damals wurden AAA Anleihen plötzlich Wertlos und das Eigenkapital der Banken war zu niedrig um einen Kollaps zu verhindern. Diesmal handelt es sich um eine Liquiditätskrise. Langfristige Anlagen sind im Kurs gefallen, wenn dann Kunden ihr Geld abheben, kann die Bank nicht zahlen. Da die Qualität der Anleihen aber hoch ist wird der Kurs zur Endfälligkeit wieder steigen. Die Fed überbrückt den Liquiditätsengpass und alle Kunden bekommen ihr Geld. Verlierer sind die Aktionäre, die den aggressiven Kurs der Bank unterstützt haben. **SVB, First Republik, Credit Suisse**, noch weitere Banken könnten verschwinden. Das Bankensystem steht aber nicht vor einem Kollaps. Vielleicht sehen Aktionäre mal besser hin, was ihr Bankvorstand für ein Geschäftsmodell betreibt.

Bitcoin wieder bei USD 28.000. Der Hype beruht auf der Annahme, dass das Finanzsystem durch die Bankenkrise angeschlagen sei, Bitcoin wäre dann die logische Fluchtwährung. Dabei hat gerade der Bitcoin eine eigene Bankenkrise. FTX, Silvergate Capital, Bitfront- um nur einige der Pleiten der letzten Monate zu nennen. Der Anstieg des Goldpreises ist nachvollziehbar, der des Bitcoins ist es nicht.





Konjunktur & wichtige Themen

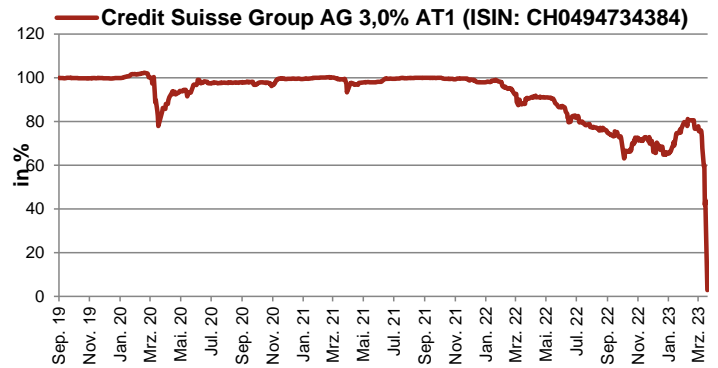
Stand der Daten: 22.03.2023

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Öl-Brent (pro Fass bbl)	76,7 -10,7%	4,1%
Mais (in Bushel)	633,5 -6,6%	1,1%
Weizen (in Bushel)	663,5 -16,2%	-5,6%

Rohstoffe [in USD]	YTD	w/w
Gold (oz.)	1.970,1 8,0%	2,7%
Platin (oz.)	988,1 -8,8%	1,5%
Kupfer (t)	8.888,5 6,2%	4,5%

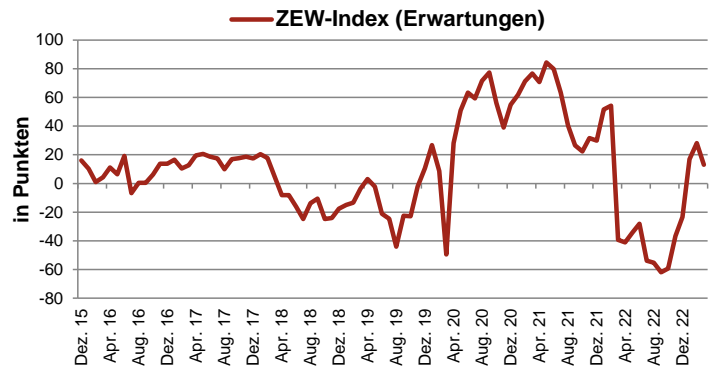
Währungen [in EUR]	YTD	w/w
1 Euro = USD	1,086 1,4%	2,6%
1 Euro = GBP	0,885 -0,1%	0,9%
1 Euro = CHF	0,996 0,6%	-0,9%

Nach der Übernahme der Credit Suisse (CS) durch die UBS gab es viele Verlierer. Die größten Verlierer der Übernahme sind jedoch ganz klar die Investoren, die in Additional-Tier-1-Anleihen (AT1/CoCo-Bonds) der CS investiert haben. Die risikoreichen Anleihen weisen zwar einen höheren Zins auf als herkömmliche Anleihen, befinden sich jedoch bei Zahlungsausfall im Rang lediglich vor den Anteilseignern des emittierenden Unternehmens. Die Schweizer Finanzaufsicht Finma ist jedoch bei der Notrettung der CS einen Weg gegangen der so nicht vorgesehen ist und hat die ausstehenden AT1-Anleihen der CS im Volumen von 16 Mrd. Franken für wertlos erklärt, während die Aktionäre für die Übernahme noch rund 76 Rappen je Anteilsschein erhalten. Mit der Schaffung dieses Präzedenzfalls versetzte die Finma den rund 250 Mrd. Euro schweren AT1-Markt in Aufregung. Sowohl die EZB als auch die Bank of England kritisierten das Vorgehen. – Die Schweizer dürfen sich bereits auf Klagen von Anlegern einstellen.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

Wie das Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) in Mannheim mitteilte, hat sich die Konjunkturerwartung unter den Finanzexperten deutlich eingetrübt. Der Index für die Erwartungen ging im März auf 13,0 Punkte (Vm: 28,1 Punkte; [e]: 17,8 Punkte) zurück. Bei der Einschätzung der aktuellen Lage kam es zu einem Rückgang auf -46,5 Punkte (Vm: -45,1 Punkte; [e]: -44,3 Punkte). Laut ZEW liegt der Hauptgrund für die eingetrübten Aussichten in den aktuell hohen Unsicherheiten bei den Finanzmärkten begründet.



Daten: Bloomberg, eigene Darstellung

G20-Makrodaten der kommenden Woche (Auswahl)

<u>Do. (23.03.2023)</u>	<u>Fr. (24.03.2023)</u>	<u>Mo. (27.03.2023)</u>	<u>Di. (28.03.2023)</u>	<u>Mi. (29.03.2023)</u>
AUS: PMI Daten MEX: Einzelhandelsumsatz TR: Einwöchiger Repo-Satz	JP: VPI JP; GB: PMI Daten GB: Verbrauchervertrauen	MEX: Handelsbilanz TR: Kapazitätsauslastung		RUS: Industrieproduktion RUS: VPI RUS: AI-Quote
EZ: Verbrauchervertrauen	EZ; DE; FR: PMI Herst. Gew. EZ; DE; FR: PMI Dienstleistungen EZ; DE; FR: PMI Composite	DE: Ifo-Index EZ: Geldmenge M3 DE: Einzelhandelsumsatz	IT: Verbrauchervertrauen IRL: Einzelhandelsumsatz FR: Produzentenerwartungen	DE: GfK Verbrauchervertrauen
US: Arbeitsmarkt-Daten US: Leistungsbilanz US: Neubauverkäufe US: Chicago Fed Nat Activ. Index	US: Anz. Ölbohrtürme [BHGE] US: Auftragseingang langl. Güter US: PMI Herstellendes Gewerbe US: PMI Dienstleistungen US: PMI Composite	US: Dallas Fed Verarb. Industrie	US: Lagerbestände Großhandel US: FHFA Hauspreisindex US: Conf. Board Verbrauchervert. US: Richmond Fed Herstellerind.	US: Hypoth.-anträge [MBA] US: Schwebende Hausverkäufe

Abk.: AUS-Australien / BRA-Brasilien / CAN-Kanada / CHN-China / CH-Schweiz / DE-Deutschland / ES-Spanien / EU-Europa / EZ-Eurozone / FR-Frankreich / GB-Großbritannien / GR-Griechenland / IRL-Irland / IT-Italien / JP-Japan / KOR-Südkorea / NZL-Neuseeland / PT-Portugal / RSA-Südafrika / RUS-Russland / SW-Schweden / TR-Türkei / US-U.S.A.
5J- 5-Jahreszeitraum / AE- Auftragseingang / Ändrg- Änderung / Anz.- Anzahl / BIP- Bruttoinlandsprodukt / BP- Basispunkt(e) / CB- Conference Board / CPI- Konsumenten-Preisindex / div- diverse / [e]- erwartet, Erwartung / EH- Einzelhandel(s) / FDI- ausländische Direktinvestitionen / GH- Großhandel(s) / [i.B.] - im Bestand / Idx- Index / J/J-Jahresvergleich / LB- Lagerbestand / MM- Monatsvergleich / Mftg- Manufacturing (erzeugendes Gewerbe) / NFP- Nonfarm Payrolls / P- Periode(n) / PCE- Persönl. Konsumausgaben / PMI- Einkaufsmanager-Index / PPI- Produzenten-Preisindex / Q/Q- Quartalsvergleich / Svc- Dienstleistung(s) / TTM- letzte 12 Monate / Umfr.- Umfrage(n) / Ums.- Umsätze / Vj- Vorjahr / Vm- Vormonat / VP- Vorperiode / vorlfg- vorläufig(e) Zahlen / w- wöchentlich / w/w- Wochenvergleich / Wi.- Wirtschaft(s)- / ytd- seit Jahresbeginn

V.i.S.d.P.: Allan Valentiner
Herausgeber: AMF Capital AG
Untermainkai 66
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 509 512 512
research@AMF-Capital.de
Bildnachweis: iStockphoto

Disclaimer:
Den Informationen dieser Publikation liegen Informationen zugrunde, die der Herausgeber für verlässlich hält, ohne für deren Richtigkeit und Vollständigkeit eine Garantie zu übernehmen. Diese Zusammenstellung dient der Information und ist keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Geldanlagen und/oder eines Investment und/oder Fondsanteils. Historische Wertentwicklungen sind keine Garantie für Entwicklungen in der Zukunft. Wir weisen darauf hin, dass Wertpapiere, die in dieser Information erwähnt werden, auch in den von uns beratenen Sondervermögen enthalten sein können und Aktionen Dritter hier Kursveränderungen bewirken können.
– Diese Kapitalmarktinformation ist, auch unter MiFID-II, weiterhin für Kunden und Interessenten **kostenfrei**.
– Nur zur eigenen Verwendung. Nicht zur Weitergabe.
Weitere rechtliche Hinweise unter www.AMF-Capital.de.